

Unser Denkmal des Monats November 2017 | Dahme/Mark

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg
„Reformieren – Eine Bewegung findet Stadt“



Adresse	St. Marien Kirche . Geschwister-Scholl-Str. 7 . 15936 Dahme
Eigentümer	evangelische Kirchengemeinde Dahme
Erbauungsjahr	vermutlich um 1150
Sanierungsjahr	2006 – 2009 sowie 2012 – 2014
Ausführendes Büro	Der Laden Mücklausch & Seemann Hufelandstraße 17 . 10407 Berlin
Auszeichnung	4. November 2017 . 15.00 Uhr
Ansprechpartner	Carsten Rostalsky. Pfarrer . Tel.: 035451 - 476 Geschwister-Scholl-Str. 7, 15936 Dahme

Objektbeschreibung

Das alte Dahmer Kirchensiegel nennt uns eine Jahreszahl: 1181. Das war die Zeit des Kirchenbauens hier im Kolonisationsgebiet des Flämings. Davon ist in der Kirche St. Marien noch ein kleiner Rest im Chorraum vorhanden. Im Laufe der Jahrhunderte hat das Bauwerk oft sein Gesicht geändert, bis zu jenem großen Stadtbrand am Siebenschläfertag (27. Juni) 1666, als mit der gesamten Stadt auch die Kirche abbrannte. Doch knapp 5 Jahre danach konnte die Gemeinde ihr Gotteshaus wieder beziehen. Der Wiederaufbau war allerdings erst 1701 vollständig abgeschlossen. Das zeigt sich nun, dem Stil der Zeit entsprechend, barock: bis heute.

Obwohl Dahme zur Zeit des Beginns der Reformation dem Erzbistum Magdeburg angehörte und damit streng katholisch regiert wurde, wurde hier dennoch 1503 ein bedeutender Reformator Brandenburgs geboren: Georg Bucholzer. Er gehörte als Student der Theologie in Wittenberg dem engeren Kreis um Martin Luther an. Er hielt 1539 den ersten evangelischen Gottesdienst in Berlin. Seit der umfassenden Sanierung der gesamten Kirche, welche 2014 abgeschlossen werden konnte, erinnert ein teils neu geschaffenes Fenster neben der Kanzel an den Reformator Bucholtzer.



Seit ihren Anfängen prägte St. Marien nicht nur das Stadtbild Dahmes, sondern auch das geistig-kulturelle Leben der Stadt. Nicht zuletzt deshalb wird sie bis heute von den meisten Einwohnern der Stadt als „Hauptkirche“ bezeichnet. Bis zur Reformation gab es nämlich noch weitere, heute teils baulich nicht mehr vorhandene Kirchen, die von St. Marien dominiert wurden. Dies wirkt im Sprachgebrauch immer noch nach.

Im ersten Bauabschnitt in den Jahren 2006-2009 wurde der Turm saniert. Der zweite Bauabschnitt, 2011-2014, betraf das Kirchenschiff selbst: sowohl die Außenhaut als auch das Kircheninnere wurden vom Dachfirst bis auf die Grundmauern komplett saniert.

Neben Gottesdiensten finden in der St.-Marien-Kirche auch Chor- und Orgelkonzerte, Auftritte von Orchestern unterschiedlicher Zusammensetzung und Stilrichtung sowie Ausstellungen statt. Somit hat St. Marien einen entscheidenden Anteil am kulturellen Leben der Stadt Dahme.

Textautoren

Carsten Rostalsky .Pfarrer der ev. Kirchengemeinde Dahme
Tilo Wolf . Museumsleiter des Heimatmuseum Dahme

<p>Höhe des Einsatzes von Fördermitteln</p>	<p>1. Bauabschnitt Turmsanierung (2007-2009) förderfähige Kosten in Höhe von 246.522,82 € und ein Zuschuss von 98.609,13 €. 2. Bauabschnitt Kirchensanierung 2013-2014 förderfähige Kosten in Höhe von 810.118,69 € und ein Zuschuss von 350.000,00 €</p>
<p>Bild vor Sanierung</p>	
<p>Dateiname</p>	<p>St. Marien Kirche vor der Sanierung</p>
<p>Bildautor</p>	<p>Rosemarie Fritsch</p>
<p>Bild nach Sanierung</p>	

Dateiname	St. Marien Kirche nach der Sanierung
-----------	--------------------------------------

Bildautor	Rosemarie Fritsch
-----------	-------------------

Weitere Informationen bekommen Sie hier:



Geschäftsstelle c/o complan GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20 | info@ag-historische-stadtkerne.de

www.ag-historische-stadtkerne.de
www.historische-stadtkerne-entdecken.de
www.facebook.com/HistorischeStadtkerne
www.twitter.com/AGStadtkerne